

---

*Festival-Bloggerin Mareike Rabea Knevels berichtet*

---

Vor der Podiumsdiskussion zur Doku-Filmreihe habe ich am Dienstag mit Jan Pauly, einer der Macher des LOTT Festivals gesprochen.

Zum Film HALDERN POP–DORF MIT FESTIVAL war auch Regisseurin Monika Pirch in Simmern und diskutierte mit Haldern-Gründer Stefan Reichmann sowie Vertretern der Hunsrück-Festivals *LOTT*, *Meadow Open Air* und *Hunsrück United*.



Foto: Romina Neu

**Jan Pauly** ist seit seinem ersten Lebensjahr Gast auf der LOTT und seit etwa zehn Jahren als Mitglied aktiv dabei. Nach der Einführung eines recht erfolgreichen Poetry Slams arbeitete Jan fortan zusammen mit Kolleg\*innen an der Programmplanung, am Booking der Bands. In den letzten Jahren moderierte er das Programm auf der Hauptbühne und fungierte als Bindeglied zwischen Künstler\*innen und Publikum – was eine seiner absoluten Lieblingsaufgaben im Kulturbetrieb ist.

**Jan, ich glaube, ich muss mir bald eine andere Frage überlegen, doch weil die Antworten immer so vielfältig und schön sind: Was bedeutet für dich Heimat?**

"Heimat heißt für mich einen Ankerpunkt zu haben. Es sind Orte, die ich mit Inhalt fülle und die sich auch mit Inhalten füllen lassen. Es sind Orte, die mir die Freiheit geben, sie prägen zu dürfen, an denen ich, ich selbst sein darf. Und an denen Visionen ausgelebt werden können. An denen Menschen mit ganz unterschiedlichen Ideen zusammenkommen, jenseits meiner Blase an Vorstellungen. Von denen ich dann lernen kann. Orte, an denen Kultur gemacht werden kann, Konzepte entwickelt werden."

**Was ja dein Steckenpferd ist...**

(er lacht) "Das könnte man so sagen."

**Du bist dieses Jahr als Teilnehmer bei der Podiumsdiskussion dabei, letztes Jahr warst du als Gast hier - wie nimmst du die Heimat Europa Filmfestspiele wahr?**

"Das ist gar nicht so leicht zu sagen. Ich glaube, ich habe die Filmfestspiele im letzten Jahr etwas vitaler in Erinnerung. Gegenüber des Hallenbads war diese große Bühne sowie die Leinwand aufgebaut, dahinter steckte für mich eine riesige Vision. Die ist natürlich auch jetzt noch spürbar. Doch ich glaube, dass die ganzen Corona-Restriktionen, Vorsichtsmaßnahmen und Hygienekonzepte das kulturelle Handeln kleiner und vorsichtiger gemacht haben. Das ist schmerzlich zu sehen. So geht dann am Ende ein Teil der visionären Idee verloren."

**Da bin ich bei dir, es wird noch eine Zeit dauern, bis die kulturellen Räume sich erholt haben. Umso schöner, dass du heute hier bist.  
Danke Jan für das Gespräch.**

Die Dokumentarfilmreihe präsentiert insgesamt sechs Dokumentarfilme, die sich um das Thema HEIMAT im weitesten Sinne drehen.

Die Imagekampagne für den Rhein-Hunsrück-Kreis, GELOBTES LAND präsentiert diese Doku-Filmreihe, zu der jeweils zum Live-Konzert stets noch eine Podiumsdiskussion stattfindet.